

Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 289

Verlag der Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Verantwortliche
Schriftleitung: Friedrich Hans Ewele, für den Anzeigen-
teil: Georg Dürfer, Kreisleiter, Geschäftsstelle Calw (Alte Postamt-
Hofstraße 25). Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.
Druck: A. Deibel'sche Buchdruckerei Calw.

Montag, 11. Dezember 1933

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger. Bei Postbezug zuglei-
ch Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 6 Pfg.,
Reklamazeile 20 Pfg. Bei Wiederholung Nachzahlung. Erfüllungsort für beide
Teile Calw. Für richtige Adressierung von durch Fremden aufgenommene
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

Der Aufbau des Reichsnährstandes

Die Neugliederung des deutschen Bauerntums

— Berlin, 11. Dez. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wallter Darré, hat heute auf Grund des Reichsnährstandsgesetzes vom 13. September 1933 die Erste Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes erlassen. Danach ist der Reichsnährstand die Vertretung der deutschen Bauernschaft und der deutschen Landwirtschaft. Der Reichsnährstand ist eine Selbstverwaltungskörperschaft des öffentlichen Rechts. Er hat bis zur anderweitigen Regelung durch den Reichsbauernführer seinen Sitz in Berlin.

Nach der Verordnung hat der Reichsnährstand die Aufgabe, seine Angehörigen in Verantwortung für Volk und Reich zu einer lebenskräftigen Stütze für den Aufbau, die Erhaltung und die Kräftigung des deutschen Volks zusammenzuschließen. Er hat insbesondere die Aufgabe, das deutsche Bauern- und die Landwirtschaft, die landwirtschaftlichen Genossenschaften und den Landhandel, sowie die Bauern- und Arbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu fördern, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten zwischen seinen Angehörigen zu regeln, zwischen den Bestrebungen der von ihm umschlossenen Kräfte einem dem Gemeinwohl dienenden Ausgleich herbeizuführen und die Behörden bei allen den Reichsnährstand betreffenden Fragen zu unterstützen. Der Reichsnährstand hat die Verpflichtung, über die Standesehre seiner Angehörigen zu wachen.

Der Reichsnährstand umfaßt

alle, die im Deutschen Reich als Eigentümer, Eigenbesitzer, Eigenberechtigter, Nutznießer, Pächter oder Verpächter bäuerlicher oder landwirtschaftlicher Betriebe als Familienangehörige, Arbeiter, Angestellte oder Beamte in der Landwirtschaft nicht nur vorübergehend tätig sind, ferner frühere Eigentümer und Nutznießer landwirtschaftlicher Grundstücke, welche an diese noch bestimmte Ansprüche haben. Ferner gehören zum Reichsnährstand die landwirtschaftlichen Genossenschaften einschließlich ihrer Zulassungsfähige und sonstige Einrichtungen und alle natürlichen und juristischen Personen, die im Deutschen Reich den Landhandel (Groß- und Kleinhandel) oder die Ver- oder Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse betreiben. Die Zugehörigkeit im einzelnen regelt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Die Landwirtschaft im Sinne dieser Verordnung umfaßt nicht nur die eigentliche Landwirtschaft, sondern auch Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Fischerei in den Binnen- und Küstengewässern, die Imkerei und die Jagd.

An die Stelle des Deutschen Landwirtschaftsrats, der Preussischen Hauptlandwirtschaftskammer und der öffentlichen landwirtschaftlichen Berufsvertretungen (Landwirtschaftskammern, Bauernkammern) tritt als deren Rechtsnachfolger der Reichsnährstand.

Der Reichsbauernführer ist der Führer und geistliche Führer des Reichsnährstandes.

Er wird vom Reichskanzler ernannt. Der Reichsbauernführer ordnet die innere Gliederung des Reichsnährstandes. Er kann seine Befugnisse auf nachgeordnete Stellen übertragen. Der Reichsnährstand gliedert sich örtlich in Landesbauernschaften, Kreisbauernschaften und nach Bedarf in Ortsbauernschaften. Führer der Landesbauernschaft ist der Landesbauernführer. Führer der Kreisbauernschaft der Kreisbauernführer. Führer der Ortsbauernschaft der Ortsbauernführer. Der Reichsnährstand erhebt von seinen Mitgliedern Beiträge, die der Reichsbauernführer mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft festsetzt. Die Beiträge werden wie öffentliche Abgaben von den Finanzämtern eingezogen und ohne Abzug an den Reichsnährstand abgeführt.

Die Staatsaufsicht über den Reichsnährstand führt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Weitere 30 Millionen RM. für Arbeitsbeschaffung

Davon über 800 000 RM. für Straßenbau in Württemberg

— Berlin, 11. Dez. Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (D.G.A.) hat nach einer Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms vom 1. Juni 1933 weitere Darlehen im Gesamtbetrag von rund 30 Millionen RM. bewilligt.

Für Straßenbau in Württemberg über 800 000 Reichsmark.

Der Führer der württ. politischen Polizei

SS-Reichsführer Himmler zum Kommandeur der württ. Politischen Polizei ernannt

— Stuttgart, 11. Dez. Reichsstatthalter Murr ernannte den Reichsführer der SS, H. Himmler, zum Kommandeur der Württembergischen Politischen Polizei. Die amtliche Bekanntmachung lautet:

Mit dem heutigen Tage ernenne ich den Reichsführer der SS, H. Himmler, zum Kommandeur der Württ. Politischen Polizei.

Stuttgart, 9. Dezember 1933.

(gez.) Murr,
Reichsstatthalter in Württemberg.

Mit der Ernennung des Reichsführers der SS, H. Himmler, zum Kommandeur der Württ. Politischen Polizei ist, wie wir erfahren, nun auch äußerlich eine Tatsache vollzogen, die organisatorisch schon seit Monaten bestand. Unter Reichsstatthalter Murr wurde noch zu jener Zeit, als ihm als Innenminister die Polizei unmittelbar unterstand, die Politische Polizei als besondere Abteilung der Polizei eingerichtet und nach besonderen Gesichtspunkten organisiert, die dem Reichsführer der SS. bereits weitestgehenden Einfluß sicherten. Diese Organisation der Württ. Polizei hat inzwischen auch in anderen Ländern Nachahmung gefunden.

Tagung der Reichsleiter der NSDAP

München, 11. Dez. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: „Am Samstag fand im großen Sitzungssaal des Brauner Hauses eine bedeutsame Sitzung statt, die der Stellvertreter des Führers einberufen hatte. Es waren anwesend die Reichsleiter der Partei, die Amtswalter der PD und einige andere führende Männer der Bewegung. Vor der Aussprache wurden dem Stellvertreter des Führers die schwebenden Fragen der Parteiorganisation in aller Ausführlichkeit vorgetragen. Es wurde besonders betont, daß ein enger Zusammenhang zwischen den einzelnen Parteigenossen und der Reichsleitung gewährleistet ist. Ansonderheit wurde in den Berichten an den Stellvertretenden Führer der alten Parteigenossen gedacht, die in unveränderter Treue, Hingabe und Opferbereitschaft auf ihrem Posten im Reich stehen. Auf diesen

Parteigenossen, in denen der Führer seine stärkste Stütze im deutschen Volke hat, ruht die große Organisation der NSDAP. Das war das wesentlichste, stimmungsmäßige Ergebnis der Tagung.

Wann kommt die Reichsreform?

Noch keine Pläne bestimmter Art

Amtlich wird aus Berlin mitgeteilt, daß in der Frage der Reichsreform noch keine Pläne bestimmter Art festgelegt wurden. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neulich in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendwie für das Reichsinnenministerium bindend sei.

Erneuerung des wirtschaftlichen Menschen

Jena, 11. Dezember. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt hielt auf der Tagung des Reichsverbandes des Versicherungs-Außenstandes eine Rede, in der er ausführte, das große Problem der nationalsozialistischen Wirtschaft sei nicht eine neue Konstruktion des Wirtschaftsgebäudes, sondern die Schaffung und Erneuerung des wirtschaftlichen Menschen. Dazu würden charaktervolle Männer gebraucht, die den großen Sinn der heutigen Zeit innerlich erfasst hätten. Weniger auf die Mitgliedschaft, sondern auf das Herz komme es an. Diese Männer müßten aber auch aus der praktischen Schule des Wirtschaftslebens zum Führer herangereift sein, denn nur die Verbindung von Herz und Verstand lasse eine glückliche Lösung wirtschaftlicher Aufgaben erwarten.

Wenn das Versicherungswesen für die Sicherstellung der großen geistigen Gemeinschaft Sorge und aus ihr heraus den verantwortungsvollen und verantwortungsbewußten Menschen entwickle, werde es leicht sein, die hohe Aufgabe des deutschen Versicherungswesens im Sinne der Nation zu lösen. Dann werde auch die Durchführung des berufständischen Aufbaues keine Schwierigkeiten machen und vor allen Dingen nicht dazu benutzt werden, um lediglich einseitige materielle Gesichtspunkte in den Vordergrund zu schieben.

Tages-Spiegel

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Darré, erließ eine Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes.

Der Chef des Stabes der SA, Reichsminister Ernst Röhm, ist an Grippe erkrankt.

Um zu zeigen, wie sehr Deutschland mit Argentinien verbunden ist, wurde in Berlin eine große Straße in „Argentinien-Allee“ umbenannt.

Die internationale kommunistische Gottlosenzentrale hat ihren Sitz von Basel nach Straßburg verlegt, da Schweizer Stellen ihre Tätigkeit beanstanden.

Die französische Regierung hat beschloffen, ab 1. Januar den 15prozentigen Zoluzuschlag auf englische Einfuhrwaren fallen zu lassen.

In Warschau wurde der französische Botschafter vom Außenminister empfangen. Die Unterredung dürfte im Zusammenhang mit der bevorstehenden diplomatischen Rundreise des französischen Außenministers stattfinden.

Der rumänische Außenminister Titulescu, der gestern zu einem Freundschaftsbesuch in der Tschechoslowakei eintraf, erklärte in einer Rede, Rumänien, die Tschechoslowakei und Südbanien seien ein Körper, eine Revision der Friedensverträge würde den Krieg bedeuten.

Das bulgarische Königspaar ist in Begleitung des Ministerpräsidenten in Belgrad zu einem Besuche des südslawischen Königshauses eingetroffen. Zwischen den Ministerpräsidenten beider Länder fanden Besprechungen statt.

In Rumänien ist die unter dem Namen „Eiserne Garde“ bekannte Organisation der äußersten Rechten durch Beschluß des Ministerrats aufgelöst worden.

In Schweden wurde ein nationalsozialistischer Sammelklub gebildet, hinter dem größte Teil der schwedischen Nationalsozialisten steht.

Trotz der außerordentlich umfangreichen Vorkehrungsmaßnahmen an der spanischen Regierung flammte die Anarcho-Syndikalistische Aufstandsbewegung in der Nacht zum Sonntag erneut auf. Man zählt seither in Spanien 40 Tode, Opfer und 200 Verletzte.

Die paraguayischen Truppen sollen einen großen Sieg über die Bolivianer davongetragen haben. Die Bolivianer sollen auf der gesamten Chaco-Front um 50 Kilometer zurückgedrückt worden sein.

Der Reichsführer der SS, Himmler, wurde zum Kommandeur der Württ. Politischen Polizei ernannt.

Eingliederung des Ev.-Jugendwerkes in die HJ.

M. Berlin, 11. Dez. Der Reichsbischof und der Reichsjugendführer geben folgendes bekannt: Die Verhandlungen über die Eingliederung des evangelischen Jugendwerkes in die Hitlerjugend stehen vor dem Abschluß. Um dem Ergebnis dieser Verhandlungen nicht vorzugreifen und der hier und dort eingetretenen Unruhe entgegenzutreten, wird nunmehr sämtlichen unterstellten Organisationen und deren Gliederungen unter sagt, irgendwelche Vereinbarungen zu schließen oder sonstige selbständige Maßnahmen zu treffen.

Neue Verhandlungen Danzig-Polen

M. Danzig, 11. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Der Präsident des Danziger Senats Dr. Raufschning ist gestern vom Urlaub zurückgekehrt und hat sich abends nach Vereinbarung mit den in Frage kommenden Persönlichkeiten nach Warschau begeben, um dort verschiedene Danzig-polnische Angelegenheiten zu besprechen. Der Besuch stellt eine Fortsetzung der bei der Übernahme der Regierung angeknüpften Beziehungen dar. Dr. Raufschning dürfte besonders über aktuell Danzig-polnische Wirtschaftsfragen, Hafen und Zollangelegenheiten, Besprechungen pflegen.

Internationale Goldspekulation

Wienstandal in USA

M. Washington, 11. Dez. Das amerikanische Schachamt ist seit einiger Zeit lebhaft bemüht, hinter die Einzelnheiten einer riesenhaften Goldspekulation zu kommen, die zwischen Amerika und London im Gange ist, um einen Standal nach Möglichkeit zu unterdrücken. Es handelt sich darum, daß seit einiger Zeit die täglichen amerikanischen Goldnotierungen mehrere Minuten, bevor sie an die Federal Reservebank ausgegeben und sodann an die Presse bekanntgegeben werden, durch eine bisher nicht ermittelte Stelle an die europäischen Börsen, insbesondere nach London mitgeteilt werden. Durch diese Machenschaften kommen die europäischen Goldländer in die Lage, zum Nachteil der Vereinigten Staaten und des amerikanischen Steuerzahlers Aufsummen zu verdienen. Wäre durch den Goldpreis den europäischen Börsen verrät und durch welche Kanäle die Mitteilung geht, ist bisher unbekannt geblieben.

Japan will sich mit Rußland und USA. einigen

Nach einer Meldung der Zeitung „Asahi“ aus Tokio beabsichtigt Außenminister Hirota die Zurückziehung der russischen und japanischen Truppen von der russisch-mandschurischen Grenze anzuregen. Dem Blatte zufolge wird Hirota bei diesem Vorschlag nicht nur auf die politische Entspannung hinweisen, die eine solche Maßnahme zur Folge haben würde, sondern sich auch auf die Bestimmungen des Friedensvertrages von Portsmouth berufen.

Die japanische Zeitung „Yomuri“ veröffentlicht eine Meldung, wonach der japanische Außenminister Hirota beabsichtigt, der amerikanischen Regierung demnächst folgende Vorschläge zu unterbreiten:

1. Japan erkennt die amerikanischen Rechte auf die Philippinen an und spricht sich für die Aufrechterhaltung der amerikanischen Vorherrschaft dort aus;
2. Japan erkennt sämtliche Verträge an, die seinerzeit zwischen China und Amerika abgeschlossen worden sind;
3. Japan gewährt Amerika gewisse Vorrechte für den Handel mit Mandschuro;
4. Die Vereinigten Staaten erkennen die japanischen Rechte im Fernen Osten, besonders in der Mongolei und Mandschurei, an;
5. Die Vereinigten Staaten verfolgen die Politik der Neutralität im Falle eines Krieges zwischen Japan und einer anderen Macht;
6. Die amerikanische Regierung verzichtet auf die Unterstützung von irgendwelchen politischen oder wirtschaftlichen Maßnahmen, die gegen den japanischen Handel gerichtet sind und von anderen Mächten ausgehen;
7. Japan ist bereit, mit den Vereinigten Staaten über den Abschluß eines Schiedsgerichtsabkommens zu verhandeln;
8. Japan und Amerika verständigen sich über eine gemeinsame Politik in China.

Unterstaatssekretär Suwich besucht Deutschland



In Erwiderung der deutschen Ministerbesuche in Rom wird sich der Unterstaatssekretär im italienischen Außenministerium Suwich Anfang nächster Woche zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Deutschland begeben.

Kleine politische Nachrichten

Der „Völkische Beobachter“ amtliches Organ aller Verbände. Wie der „Völkische Beobachter“ meldet, hat der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, in einem Schreiben an die obersten Reichsbehörden und die Landesregierungen den Bezug des „Völkischen Beobachter“ durch sämtliche Behörden zur Pflicht gemacht. Bei Bekanntmachung, insbesondere solchen von nicht nur örtlicher Bedeutung, die die Behörden, die Körperschaften des öffentlichen Rechts und die im wesentlichen mit Beteiligung des Reichs arbeitenden wirtschaftlichen Unternehmungen in den Tageszeitungen veröffentlichten, ist der „Völkische Beobachter“ regelmäßig zu berücksichtigen.

Das Amtswärtige Amt spendet 200 000 RM. Von den Beamten und Angestellten des Auswärtigen Dienstes sind zahlreiche Beiträge als Spende zur Förderung der nationalen Arbeit gezeichnet worden, so daß im Bereich des auswärtigen Dienstes unter Führung der NS-Beamtenfachschaftsgruppen dieses Amtes die Spende nunmehr den Betrag von 200 000 RM erreicht hat.

58 000 RM des Deutschen Sängerbundes zur Förderung der nationalen Arbeit. Der Reichszentralrat empfing den Führer des Deutschen Sängerbundes, Georg Brauner, und den Schatzmeister, Dr. Karl Hermann, zur Entgegennahme einer Spende zur Förderung der nationalen Arbeit in Höhe von 58 000 RM. Der Betrag ist von den Mitgliedern des Sängerbundes durch eine sog. „Monatsgroschen-Sammlung“ aufgebracht worden.

Vertreter der Hitler-Jugend in der Reichsleitung. Reichsleiter Eugen Hadamowsky hat Parteigenossen Karl Scherff im Einvernehmen mit dem Reichsjugendführer in die Reichsleitung berufen. Karl Scherff ist Oberbannführer im Stab der Reichsjugendführung und soll als Sonderbeauftragter des Reichsjugendführers die Hitler-Jugend im Rahmen der Reichsleitung vertreten.

Der Rückgang des Fremdenverkehrs in Tirol. Das Wiener Bundesamt für Statistik gibt die amtlichen Zahlen des Fremdenverkehrs im letzten Sommer bekannt. Danach wurden in den Monaten Juni bis September in Oesterreich 908 000 Fremde gezählt, was einen durchschnittlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel bedeutet. Am geringsten war der Verlust in Wien (7 v. H.), am größten in Tirol (54,5 v. H.). Die Abnahme der Reichsdeutschen betrug 92,9 v. H.

Anarchistenaufstand in Spanien

Trotz der von der spanischen Regierung seit mehreren Tagen getroffenen umfangreichen Vorbeugungsmaßnahmen folgten die Anarchisten in Madrid am Samstag zum Schlag gegen den Staat aus. In mehreren Provinzen kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Revolutionären und

Erhöhte politische Aktivität in Paris

Frankreich sucht Deckung — Odkreise des französischen Außenministers

Die Bedeutung der letztwöchigen Reise des englischen Botschafters in Paris nach London wird von den großen Pariser Informationsblättern noch einmal ganz besonders unterstrichen. Lord Tyrrell hat von der französischen Regierung eine schriftliche Aufzeichnung der Unterredung des französischen Botschafters in Berlin mit dem Führer erhalten. an Hand derer er die Aufklärungen ergänzen sollte, die die französische Regierung schon vor einigen Tagen nicht nur der englischen Regierung über diese erste Fühlungsnahme mit der Reichsregierung gab, sondern auch den Regierungen in Rom, Brüssel, Warschau, Prag, Bukarest und Belgrad. Erst wenn die Antworten von diesen Ländern in Paris vorliegen, wird Frankreich einen Beschluß fassen, ob und in welcher Form sie die Fortsetzung der deutsch-französischen Besprechungen vorzunehmen gedenkt.

An zuständiger Stelle weist man darauf hin, daß der Reichszentralrat dem französischen Botschafter keine festen Vorschläge unterbreitet habe, sondern den Standpunkt Deutschlands zu den verschiedenen internationalen Fragen entwickelt und in diesem Zusammenhang eine Reihe von Problemen aufwarf, die sowohl das Saargebiet als auch die Abrüstungsfragen betreffen.

Odkreise Paul-Boncour Ende Januar?

In politischen Pariser Kreisen werden die Gerüchte bestätigt, die von einer bevorstehenden Reise des französischen Außenministers in die Balkanländer, nach Polen und Rußland wissen wollen. Der Zeitpunkt der Reise ist noch nicht festgelegt. Man spricht von Ende Januar oder Anfang Februar.

England will keine Vermittlerrolle spielen

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, besuchte jetzt den englischen Außenminister und machte ihm Mitteilungen über den Inhalt der Unterredungen, die er in Paris mit Paul-Boncour geführt hat. Späterhin hatte der englische Botschafter in Paris, Lord Tyrrell, weitere Besprechungen mit Sir John Simon über die politische Lage. Wie verlautet, beabsichtigt England nicht, sich im letzten Augenblick auf die Rolle eines Vermittlers einzulassen. Offiziell ist London nicht bereit, irgend welche neuen Verpflichtungen Frankreich gegenüber einzugehen, auch dann nicht, wenn eine Erhöhung des Rüstungsstandes in Deutschland vereinbart werden sollte.

Die weitere Entwicklung der diplomatischen Besprechungen ist französischerseits so gedacht, daß die englische Regierung sich zunächst einmal darüber zu äußern hätte, wie weit sie einer Aufrüstung Deutschlands zustimme und welche Garantien sie gegebenenfalls übernehmen würde, wenn Frankreich sich mit dieser Aufrüstung einverstanden erklären sollte. Nachdem Paul-Boncour sodann durch seinen persönlichen Besuch oder auf dem Wege über die diplomatischen

der Polizei. Besondere Brennpunkte bildeten Barcelona, Legorón und Saragossa, doch blieb die Regierung überall Herrin der Lage. In einem Borort von Barcelona riefen die Extremisten den freiwirtschaftlichen Kommunismus aus. Die Zugangstraßen wurden angegriffen und aus der bürgerlichen Bevölkerung Geißeln festgenommen, die beim Eingreifen der Polizei den Revolutionären als Schutz dienen mußten. Die Unglücklichen wurden als lebender Schutzwall vor den Anarchisten aufgestellt. Zahlreiche Wägen sind geplündert worden. Das Feuergefecht zwischen den Aufständischen und der Polizei dauerte mehrere Stunden. In Legorón wurden ein Oberleutnant und zwei Unteroffiziere der Stoßtruppe verwundet. Die Anarchisten sollen 10 Tote haben. In Saragossa versuchten die Rebellen die Kaserne der Bürgergarde zu stürmen. Auch in Saragossa kam es zu einem mehrstündigen Feuergefecht, das mehrere Opfer forderte.

Politische Kurzmeldungen

Wie die „Deutsche Zeitung“ erfährt, ist damit zu rechnen, daß die Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über den Aufbau des Standes der deutschen Landwirtschaft (Reichsnährstand) vom 13. 9. 33 in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Sie werden sich zunächst auf den Aufbau der Hauptabteilung 1 und 2 des Reichsnährstandes erstrecken. — Der Reichsminister Darré hat für den gesamten Reichslandbund ein einheitliches Abzeichen in Aussicht gestellt. Damit ist einem lang gehegten Wunsch willfahren worden. — Auf Veranlassung des Reichsernährungsministers Dr. Walther Darré sind aus den Arbeitsbeschaffungsmitteln auch namhafte Beiträge für den Wiederaufbau in der bäuerlichen Siedlung bereitgestellt worden. — In Zusammenhang mit der Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit ist jetzt eine Strafvollstreckungsvorschrift für Reichswehr und Reichsmarine erlassen, die gleichzeitig mit der Militärstrafordnung am 1. Januar 1934 in Kraft tritt. — Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste gibt bekannt, daß in Durchführung des Reichskulturkammergesetzes sich alle Architekten bis zum 15. Dezember zur Eingliederung in die Reichskammer der bildenden Künste zu melden haben. — Vizekanzler von Papen hat an Kommerzienrat Höppling anlässlich dessen Freispruchs im Saarprozess ein Glückwunsch- und Dankschreiben gerichtet. — Nach einer Meldung aus Mexiko wurde im Schnellzug Saarbrücken-Paris der Leiter der nationalsozialistischen Ortsgruppe in Pirmasens, Martin Sperling, verhaftet. — Bei einer in Innsbruck stattgefundenen Razzia auf Nationalsozialisten wurden zahlreiche Personen verhaftet, zu vier bis sechs Monaten Arrest verurteilt und in das Konzentrationslager gebracht. — Die deutsch-französischen Handelsbesprechungen sind wieder aufgenommen worden, nachdem die deutsche Abordnung unter Führung des vortragenden Legationsrates Dr. Ulrich wieder nach Paris zurückgekehrt ist. — Der englische Marineattaché Kapitän zur See Muirhead-Douglas hat gestern am Tage der Schlacht bei den Falklandinseln einen Kranz am Marinebunker in Laboe bei Kiel niedergelegt. — Im englischen Oberhaus bezeichnete der

Vertreter die Auffassung der Balkanstaaten eingeholt hat, wird der französische Botschafter in Berlin erneut den Führer aufsuchen, um den Rahmen der Besprechungen zu erweitern.

Paul-Boncour gegen „Antastung“ des Völkerbundes

Außenminister Paul-Boncour gab vor der Pariser Presse eine Erklärung ab zu den Bestrebungen einer Völkerbundsreform. „Ich lege Wert auf die Feststellung, führte er aus, daß uns bisher kein konkreter Vorschlag unterbreitet worden ist. Wenn dies geschieht, werden wir ihn prüfen. Wenn man uns vorschlägt, über eine „Anpassung“ zu verhandeln, sind wir dazu gern bereit, vorausgesetzt, daß man die Grundlagen des Völkerbundes, die auf der Achtung der Rechte aller Nationen und ihres gemeinsamen Anteils an der Organisation des Friedens beruhen, nicht antastet, und daß es sich nicht um die Artikel handelt, die als Ausdruck dieser Grundzüge zu gelten haben. Ich für meinen Teil finde, daß der Völkerbund auf das glücklichste den Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Nationen, der für mich unantastbar ist, mit der tatsächlichen Lage in Einklang bringt (!!).“

Ich bekämpfe die Versuche, innerhalb des Völkerbundes irgendeine Hegemonie zu schaffen. Es ist eine seltsame Verkennung der Wirklichkeit, die Allianzenpolitik in Gegenüberstellung zur Völkerbundspolitik bringen zu wollen, wie dies von gewisser Seite geschieht. Die von uns unterzeichneten Ententen und Pakte liegen im Rahmen des Völkerbundes und sind untrennbar mit seinem Mechanismus verbunden. Sämtliche Ententen und Pakte wären neu zu gestalten, wenn der Völkerbund fortzufallen sollte. Deshalb denken wir nicht daran, den Völkerbund direkt oder indirekt auch nur im geringsten antasten zu lassen. Er ist und bleibt die Grundlage unserer Politik, ob man will oder nicht.“

Vor einer Großmächtekonzferenz in London?

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ wird in England die Einberufung einer neuen Konferenz der Großmächte, und zwar aller Voraussicht nach nach London schon für die nächste Zeit erwartet. In englischen Kreisen ist man, wie das Blatt schreibt, der Überzeugung, daß eine Reform des Völkerbundes nicht mehr umgangen werden könne, und zwar müßten hierbei drei Grundzüge vorherrschen: 1. Abschaffung einer Völkerbundsakte, die nicht mehr integrierender Bestandteil des Vertrages von Versailles sein dürfte, 2. Aufhebung der Gleichberechtigung der Völker im Völkerbunde; in Zukunft müßten die Mächte im Völkerbund jenen Einfluß im ganzen ausüben, auf den sie ihrer Bedeutung nach Anspruch haben, 3. Eine Revision der Artikel der Völkerbundsakte, die sich auf die Sanktionen beziehen, wird in England für unmöglich gehalten.

britische Ausfahrtminister den französischen Plan einer Völkerbundsstreitmacht als Utopie. — Schatzkanzler Chamberlain nahm in einer Verammlung in Birmingham scharf gegen die ausländische Schiffsfahrtskonkurrenz Stellung und deutete die Möglichkeit einer staatlichen Unterstützung der englischen Frachtschiffahrt an. — Der französische Außenminister Paul-Boncour beabsichtigt, bei seiner Rundreise nach Polen und den Staaten der kleinen Entente unter Umständen auch Moskau zu besuchen. — Die Regierung des neu errichteten Staates Westmongolei fordert in einem Aufruf an die russische Mongolei zum Anschluß auf, wodurch die Möglichkeit gegeben sei, ein großmongolisches Reich zu bilden. — Die mandchurische Regierung hat bei japanischen Flugzeugwerken 80 Bombenflugzeuge für ihre Armee bestellt. — Als Preis für seine Neutralität in dem Kampf Manfings gegen Huxien hat die Kantongregierung einen Preis von 350 000 Dollars verlangt.

Die neuen Sätze der Sozialversicherungen

Der Wortlaut des Gesetzes zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invaliden-, Angestellten- und Knappschaftlichen Versicherung wird nunmehr bekanntgegeben. Es wird darin für die Invalidenversicherung bestimmt, daß die Invalidenrente als Grundbetrag besteht. Der Grundbetrag ist für alle Klassen 72 RM im Jahr und wird vom Reich getragen. Der jährliche Steigerungsbetrag ist für jeden Wochenbeitrag von 8 Pf in der 1. Klasse bis 62 Pf in der 10. Klasse bestimmt worden. Der Steigerungsbetrag ist mindestens 72 RM im Jahr.

Für jede Witwenrente ist der Grundbetrag 72 RM, für jede Waisenrente 96 RM im Jahr. Er wird vom Reich getragen. Als Steigerungsbetrag werden bei der Witwen- und Witwenrente 5, bei der Waisenrente für jede Waise vier Zehntel des Steigerungsbetrages der Invalidenrente gewährt.

In der Angestelltenversicherung besteht das Anhegeh gleichfalls aus Grundbetrag und Steigerungsbetrag, wobei der Grundbetrag für alle Klassen 96 RM im Jahre beträgt, der jährliche Steigerungsbetrag für jeden Monatsbeitrag zwischen 0,25 und 8 RM für die bestehenden Klassen von K-A. Analoge Regelungen sind in der Knappschaftlichen Pensionsversicherung für die Invalidenrenten der Arbeiter und das Anhegeh der Angestellten vorgesehen.

Die wesentlichen Neuerungen dieser Sanierungsbestimmungen für die bedeutenden Sozialversicherungen waren bereits amtlich bekanntgegeben. Die einzelnen Abschnitte des neuen Gesetzes treten, beginnend mit dem 1. Januar 1934, zu verschiedenen Zeitpunkten in Kraft. Der Reichsarbeitsminister ist ermächtigt, Durchführungs- und Ergänzungsverordnungen zu erlassen. Er kann Vorschriften der Reichsversicherungsordnung, des Angestelltenversicherungs- und des Reichsknappschaftsgesetzes zur Anpassung an das neue Gesetz ändern und ist ermächtigt, diese drei Gesetze neu bekanntzumachen, wobei er überholte Vorschriften weglassen kann.

Aus Stadt und Land

Calw, den 11. Dezember 1933.

Brand in Altingen

Heute früh gegen 8.30 Uhr brach im Gasthaus „Zum Hirsch“ in Altingen Feuer aus. Die Ortsfeuerwehr war sofort zur Stelle. Da der Brand einen Charakter annahm, wurde die Calwer Wehrlinie alarmiert. Das brennende Haus, welches von Ernst Fick und an Karl Becker verpachtet ist, steht innerhalb eines eng ineinandergebauten Gebäudekomplexes, so daß die Gefahr eines weiteren Umfanges des Brandes besteht. Die Bekämpfung des Feuers ist zudem durch den herrschenden Frost erschwert. Bei Abdankungsschluss sind die Löscharbeiten noch in vollem Gange, die Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Brandes scheint jedoch behoben. An der Brandstelle sind Landrat Nagel und Bezirksfeuerwehrinspektor Niderer eingetroffen und haben die Leitung der Löscharbeiten übernommen.

Die Ortsgruppe Calw ehem. Württemberg J. N. 121 hielt vergangene Samstagabend gemeinsam mit Kameraden der ehem. 26. Infanterie-Division eine Familienfeier im Weichschen Saal ab. Vorstand Stadtrat Pa. Gehring konnte in dem mit den Fahnen des neuen Reiches geschmückten Saal neben den Mitgliedern der Ortsgruppe zahlreiche Kameraden der ehem. J. N. 125 und 119 sowie eine Abteilung des Arbeitslagers Calw willkommen heißen. In seiner Ansprache gedachte der Vorstand mit Dank und Stolz der schweren Tage, in welchem sich die ehem. 26. Division ehrenvoll schlug. Die Division, von welcher 4000 Mann auf dem Felde der Ehre blieben, ist mit unbesiegteten Fahnen aus dem großen Kriege gegangen. Noch am 25. Oktober 1918, wenige Wochen vor dem bitteren Ausgang des Ringens trat sie in vorbildlicher Weise zum Sturmangriff an, obwohl die benachbarten Frontabschnitte bereits vorfielen. Vorstand Gehring schloß mit dem Wunsch, daß die alten, stolzen Kameraden bald wieder neu erstehen, und die Bande der Kameradschaft enger geschlossen werden möchten. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Lichtbildvortrag von Major a. D. Wirth über die ersten Kriegsmomente, der bei den alten Angehörigen der 26. J. D. manche Erinnerung wachrief. Der Vortragende überbrachte zunächst der Ortsgruppe die Grüße des Landesverbandes und gab seiner Freude über die im Bezirk Calw bestehende gute Kameradschaft Ausdruck. Selbst aus Maulbronn war ein schwerverletzter Kamerad zu der Feier gekommen! Dann gab Major Wirth eine Schilderung der gegenwärtigen deutschen Wehrmacht, der Reichswehr, um schließlich die Kameraden den Vorstoß von 1914 über Diederhofen bis zur Maaslinie noch einmal durchleben zu lassen. Nach Beendigung des ausgezeichneten Vortrages dankte Bürgermeister Götter namens der Ortsgruppe dem Redner und erinnerte aus eigenem Erleben heraus an jene Zeit des Vormarsches, die zur ernstesten Deutschlands gehörte. Anschließend äußerte er seine Freude darüber, daß junges Blut heute wieder den Feldgrauen nachtrage und der Geist der vergangenen Tage in den Arbeitsjahren des neuen Reiches wieder lebendig sei. Die alten Kameraden, die im Feld beieinander standen, würden einander verbunden bleiben. Der von echtem kameradschaftlichem Geist getragene Abend wurde im übrigen durch hervorragende turnerische Vorführungen (Pyramiden) der Arbeitsdienstfreiwilligen und nicht zuletzt durch die vielseitigen musikalischen Darbietungen des fleißig spielenden NS-Orchesters unter Leitung von S. Weiß verschönt.

Gemälde-Ausstellung

Nach mehrjähriger Pause hat in diesen Tagen Kunstmalers Kurt Weinholtz Calw wieder eine kleine, interessante Kollektion von Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen verschiedenartiger Technik in einer Auslage der Häußlerischen Buchhandlung zur Schau gestellt. Die Bilder, Porträts und Landschaften heimischer Eigenprägung darstellend, sind künstlerisch hochwertige Arbeiten, die allgemeine Beachtung verdienen und angesichts ihrer Wohlfeilheit wohl manchen Liebhaber finden werden. Der Künstler hat sich, wie wir früher schon an dieser Stelle berichten konnten, nun auch endlich im Lande Württemberg erfolgreich durchsetzen können. Nachdem kürzlich die Staatsgalerie eines seiner Werke angekauft hat, werden zur Zeit Reproduktionen seines aufsehenregenden Gemäldes „Schlacht bei Döffingen“ für die Schulen Württembergs angefertigt.

Erträge im Lichte der neuen Ernährungsforschung

Morgen Abend spricht über dieses Thema der bekannte Führer der Reformbewegung Hans Gregor, Sobornheim im Saale des Hotels „Waldhorn“. Gregor ist einer der markantesten und interessantesten Persönlichkeiten

der Bewegung, die gegenwärtig einen neuen, starken Auftrieb erlebt. Sein Vortrag ist bei aller Volkstümlichkeit der Darstellung rein wissenschaftlich. Alle, welche an der Bewegung Anteil nehmen oder sie kennenlernen möchten, sollten die seltene Gelegenheit, einen Führer vom Range Gregors zu hören, nicht versäumen. (Näheres im Anzeigenteil.)

Wieder Festtagsrückfahrkarten zu Weihnachten

Die Reichsbahn gibt zu Weihnachten und Neujahr wieder Festtagsrückfahrkarten mit einer Fahrpreisermäßigung von 33 v. H. aus. Die Karten gelten vom 22. Dezember 0 Uhr bis 2. Januar 24 Uhr an allen Tagen zur Hin- und Rückfahrt und werden im Reichsbahnverkehr in allen Verbindungen ausgegeben, für die Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs ausgegeben werden. Nach Absichten, für die fertig gedruckte Sonntagsrückfahrkarten nicht ausliegen, müssen die Karten spätestens zwei Tage vor Antritt der Reise gelöst oder bestellt werden. Der Vorverkauf beginnt am 12. Dezember. Bei Benutzung von Gil-, Schnell-, F.D., F.D. und E.-Zügen sind die tarifmäßigen Zuschläge zu zahlen. Neben den Festtagsrückfahrkarten stehen den Reisenden für längere Reisen die neu eingeführten Winterurlaubskarten mit einer Preisermäßigung von 20 v. H. zur Verfügung.

Better für Dienstag und Mittwoch

Infolge Fortbestehens des nördlichen Hochdrucks ist für Dienstag und Mittwoch frostiges, zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten.

*

StB. Stuttgart, 10. Dez. Auf Veranlassung des Reichsbürgers des VDA wird auch im Landesverband Württemberg nunmehr ein volksdeutscher Ausschuss begründet werden.

StB. Ebingen, 10. Dez. Der hier wohnhafte Mehner Johann K. wurde in Schubhaft genommen, weil er die ihm vom Wohlfahrtsamt ausbezahlte Unterstützung in Höhe von 37 RM größtenteils in Alkohol umgelegt hat, anstatt sie zum Unterhalt seiner 7köpfigen Familie zu verwenden.

StB. Züllichau, 10. Dez. In der Wohnung eines hiesigen älteren Mannes erschien ein Unbekannter, der sich als Finanzbeamter ausgab, um die angeblich „nicht angemeldeten“ Bargeldbestände nachzuzählen bzw. sie beim hiesigen Finanzamt nachzahlen zu lassen. Hierbei fielen dem Gauner, der mit seiner Beute sofort aus der Stadt geflüchtet ist, etwa 2000 RM in die Hände.

StB. Heilbronn, 10. Dez. Die Vorbereitungen für das 33. Allg. Liedfest des Schwäb. Sängerbundes am 27. bis 30. Juli 1934 in Heilbronn wurden von den 13 Fachauschüssen, die berufen worden sind, in vollem Umfang aufgenommen. Es wird mit einer Beteiligung von 35-38 000 Sängern gerechnet, wozu selbstverständlich noch das Mehrfache dieser Zahl an sonstigen Besuchern kommt.

StB. Göttingen, 10. Dez. In Anwesenheit des Herrn Reichshauptalters Murr, Innenministers Schmid, Staatsrat Walbmann und Gauinspekteur Maier hat letzte Woche im feierlich geschmückten großen Sitzungssaal des Rathauses die feierliche Amtseinführung des ersten nationalsozialistischen Oberbürgermeisters von Göttingen, Dr. Paß, stattgefunden.

Ans Baden, 9. Dez. Im Alter von 76 Jahren ist in Karlsruhe der auch im Oberamt Calw durch sein Auftreten bekannte Schriftsteller Fritz Römhildt (Romer) gestorben. Er hat fast zwei Dutzend Bändchen Gedichte in Karlsruher Mundart herausgegeben. Seine bekanntesten Gestalten waren die „Das von Breite“, „Die Dante von Durack“, der „Karle Dohs“ u. a. Seine Vorträge bei gesellschaftlichen Anlässen waren stets sehr begehrt.

Turnen und Sport

Turner-Handball

Gruppe Schwarzwald

Oberer Bezirk gegen Unterer Bezirk 8:4 (5:3)

Zugunsten der Winter-Nothilfe fand gestern in Nagold vor nahezu 300 Zuschauern ein überaus interessantes Handballspiel statt, aus welchem der stattliche Betrag von 58,56 Reichsmark überwiesen werden konnte. Weiterer Bericht folgt.

Volks- und Landwirtschaft

Fruchtpreise

Viberrach: Weizen 9,25, Gerste 7,50-8, Haber 6-6,20 RM. - Winnenden: Weizen 9-9,40, Haber 6,20-6,70, Dinkel 7,90 bis 7,80, Roggen 8-8,10, Gerste 8,20 RM.

Esst keinen Bissen Brot ohne Opfer für die Not!

Schwarzes Brett

Der Tonfilm „Blutendes Deutschland“ wird von der Gaufilmstelle heute Abend 8 Uhr im Badischen Hof zur Aufführung gebracht. Der Besuch des Films wird den Parteigenossen empfohlen. Widmaier, Ortsgruppenleiter.

Umschau aus aller Welt

In der Zeit vom 20. Dezember bis 5. Januar gewährt die Deutsche Lufthansa auf allen ihren innerdeutschen und zwischenstaatlichen Strecken bei gleichzeitiger Lösung des Hin- und Rückfluges für den Rückflug eine Ermäßigung von 50 v. H. — Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Reich betrug am 1. 12. 4 837 549 gegenüber 4 635 537 am 1. November d. J. Hiernach ist im Laufe des Monats November eine Zunahme von 20 012 Teilnehmern (4,4%) eingetreten. — Die Sammlung aus dem Eintopfgericht hat am letzten Sonntag, den 3. Dezember, in der Reichshauptstadt 510 000 Mark ergeben. Die Haussammlung erbrachte rund 400 000 Mark, die Strassensammlung 110 000 Mark. — In Hannover ist der Altmeister der deutschen Fliegerei, Karl Jatho, im Alter von 60 Jahren gestorben. Jatho war der erste Motorflieger der Welt. Vor mehr als 30 Jahren gelang es ihm, sich mit einem selbst erbauten Flugzeug, das zum ersten Male von einem Motor angetrieben wurde, vom Boden zu erheben. — Die Eiszerstörungen auf der Mosel haben bei dem Orte Lay eine natürliche Brücke über den Fluß geschlagen. Der Fahrverkehr, der an der Stelle der Vereisung die beiden Ufer verband, ist nunmehr überflüssig geworden. — Wie von Helgoland gemeldet wird, sind dort rund 6000 Kubikmeter Gesteinsmassen von der Steilküste abgerollt und ins Meer gestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Abbruchstelle liegt an der Nord-Ost-Seite der Insel. — Im Warenhaus „France-Belge Magasin“ in Charleroi brach ein Großfeuer aus, durch das das Gebäude fast vollständig eingestürzt wurde. Auch mehrere angrenzende Häuser wurden in Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 5 Mill. Franken. — Bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Liverpool (England) wurden 20 Personen verletzt. Der Manchester-Glasgow-Express streifte den entgleisten Tender eines Güterzuges. Zwei Wagen des Expresszuges wurden abgerissen und die Lokomotive beschädigt. — Dem Kommandanten des deutschen Kreuzers „Karlsruhe“ wurde in Kalkutta von dem dortigen Polizeipräsidenten als eine Geste der Freundschaft das Namensschild des deutschen Hilfskreuzers „König“ überreicht.

Sendefolge des Südfunks

Stuttgart: Montag, 11. Dezember

- 15.30: Das deutsche Weihnachtslied.
- 16.00: München: Nachmittagskonzert, Orchester erwerbsloser Musikanten, Dir.: Paul Weidig.
- 18.00: Frankfurter Sprachunterricht.
- 18.20: Dr. Hans Scholz: Die „phantastische“ Emphome zum 130. Geburtstag von Hector Berlioz.
- 18.45: Köln: Prof. Dr. Gundel: Werden und Verben der Antiquare.
- 19.00: Berlin: Stunde der Nation: Ein Deutscher rettet Millionen. Bildnis und Werk Robert Koch zu seinem 90. Geburtstag. Ein medizinaler Bericht von Heimat Armer. Musik Fritz Schumacher.
- 20.10: Feiere Charakterstudie gewidmet vom Sinfonieorchester, Dir.: Otto Semler.
- 20.40: Das Ohr der Gegenwart. Das Mikrophon beleuchtet eine Metallwarenfabrik.
- 21.10: Phantastische Emphome von Hector Berlioz. Zu seinem 130. Geburtstag am 11. Dezember.
- 22.45: Köln: Schallplatten.
- 23.00: Köln: Tanzmusik der Funkkapelle, Dir.: Kühn.
- 24.00: Köln: Nachmusik.

Stuttgart: Dienstag, 12. Dezember

- 10.10: Schulfunk: Das deutsche Weihnachtslied.
- 10.40: Berlin für zwei: Romare und ein Nachbar (überhörbar).
- 11.10: Wie man in den Bergen liest und musiziert. (Schallpl.)
- 14.20: Hamburg: Hörbeiträge von der Akademie des Schulfunkers „Köln“ bei deutschen Reichsministern.
- 15.30: Die alte Hausmusik. Die Witten, Arien und Balladen für Alt, sowie alte Sätze auf dem Cembalo gespielt.
- 16.00: Nachmittagskonzert des Sinfonieorchesters, Dir.: Göttsch.
- 19.00: Frankfurt: Italienischer Sprachunterricht.
- 19.20: Frankfurt: Bei dem Vorausberer. R. Brüche u. Gespräche.
- 19.35: Wilm. Rohde-Koltenrodt: Kultur- und Bau in der dritten Reich.
- 19.00: Frankfurt: Stunde der Nation. Hunz in der deutschen Oer Luftspieltheater von Wray bis Röh. Strauß.
- 20.00: Berlin: Otto Kühn: Die Börse und der Kampf um die Gleichberechtigung.
- 20.10: Frankfurt: Der Vogelstich und seine praktische Anwendung. Gespräch zwischen Eckhard Weiser u. W. H. Watt.
- 20.35: Frankfurt: Kaviar Quartett C-Moll von Brahms.
- 21.15: München: Lied und Wein in der jüdischen Welt.
- 22.45: Frankfurt: Schallplatten.
- 23.00: Frankfurt: Volksmusik. Bandoneon, Gitarre, Rhein. Lieder.
- 24.00: Frankfurt: Nachmusik.

Am Weihnachtsmarkt verkaufe ich eine große Partie

Pelzwaren

wie Füchse, Frauenkragen, Pelzkrawatten, Pelzjacken, Felle usw. in la Qualität, zu billigsten Preisen

Fritz Buob, Badstraße

Gebrauchte Nähmaschinen preiswert zu verkaufen **Firma Fr. Herzog** Graber 2. Rathgeber Maschinenhandlung

Baumkerzen Christbaum-Schmuck in großer Auswahl empfiehlt **Reinhold Hauber**

Gute Damaste für Weihnachten

130 cm br. gestreift Damast, gute Ware	80, 90	3 d. M.
130 " " " " " " " " " "	115	3 " "
130 " " " " " " " " " "	145	3 " "
130 " " " " " " " " " "	180	3 " "
130 " " " " " " " " " "	120	3 " "
130 " " " " " " " " " "	130	3 " "
130 " " " " " " " " " "	140	3 " "
130 " " " " " " " " " "	180	3 " "
130 " " " " " " " " " "	190, 210	3 d. M.

130 cm br. reiz Schonerstoff für Dekorbettchoner 85 d. M.

Wir bitten um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Paul Röchle G. m. b. H. am Markt, Calw

Schokolade-Pralinen

verschiedene Fabrikate, gut und billig bei

Wilhelm Sachs, Konditorei

Deutscher Stoff und deutsches Kleid schmücke uns zur Weihnachtszeit.

Losungsbücher Neukirchner Abreißkalender **C. BUB** Buchbinderei und Schreibwaren Salzgasse

Schöne Festgehenke sind **Wohn- u. Schlafzimmerbilder** in allen Preislagen **Gottlob Dorn** Einrahmegechäft

Sämtliche **Bäckartikel** gut und billig bei **Friedr. Lamparter.**

Einen Wurf ans Fressen gewöhnte **Milchschweine** verkauft **Ropp, Lützenhardter Hof**

Und auf den Weihnachtstisch leg nieder Elektro-Schnellkocher und Tauchsieder

Unverbindliche Beratung durch die Elektro-Installateure und den G.E.T.

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.

Abholung der Steuerkarten für das Jahr 1934.

Die Steuerkarten für 1934, auf denen zugleich die Bürgersteuer 1934 angeordnet wird, sind ausgestellt. An die hier wohnhaften Arbeitnehmer (Arbeiter, Arbeiterinnen, Beamte, Angestellte, Ruhegehaltsempfänger, Hausangestellte usw.) ergeht die Aufforderung, die Steuerkarten auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8, bis spätestens 24. Dezember ds. Jrs. abzuholen. Alle Arbeitnehmer, die am 10. Okt. 1933 (= fiktiv) das 18. Lebensjahr vollendet haben, also vor 11. Okt. 1915 geboren sind, mit einer Steuerkarte haben.

Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, seine Steuerkarte dem Arbeitgeber bei Beginn des Dienstverhältnisses zu übergeben. Solange die Anbahnung nicht erfolgt ist, muß der Arbeitgeber bei den Lohnzahlungen vom vollen Lohnbetrag 10 v. H. ohne irgendwelchen Abzug als Steuer einbehalten.

Für die hier wohnhaften und in den hiesigen Fabriken oder größeren Gewerbebetrieben beschäftigten Personen werden die Steuerkarten im Laufe der Woche den betriebsverantwortlichen unmittelbar überreicht. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Karten den Arbeitnehmern zur Einsicht vorzulegen.

Calw, den 8. Dezember 1933.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Stadtgemeinde Calw.

Anzeigen für die Gewerbesteuer

Nach Art. 7 des Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuergesetzes (Reg. Bl. 1927 S. 1) haben die Gewerbetreibenden anzuzeigen:

1. Den Beginn oder die Übernahme eines steuerpflichtigen Gewerbes,
2. die vollständige oder teilweise Einstellung eines steuerpflichtigen Gewerbes,
3. Änderungen der Art und Bezeichnung des Betriebs, Änderungen in der Person der Teilhaber eines Unternehmens und in der Zahl der Betriebsstätten.

Die Anzeigen sind schriftlich oder mündlich zu Protokoll jeweils binnen 14 Tagen nach Eintritt der anzeigepflichtigen Tatsache an das Städt. Steueramt zu erstatten. Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.

Calw, den 9. Dezember 1933.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Stadtgemeinde Nagold

Zu dem am Donnerstag, den 14. Dezember 1933 stattfindenden

Krämer-, Vieh-, Schweine- und Frucht-Markt

ergeht Einladung.

Nagold, den 9. Dezember 1933.

Bürgermeisteramt.

Backe selbst

und hole, was dazu gebraucht wird, bei

Vinçon:

Mehl 5 Pfd. 1.- 1.10

Springerlesmehl

5 Pfd.-Beutel 1.20

Kokosnuß gem.,

fein u. mittel Pfd. -.32

Mandeln

Pfund -.95 1.10 1.25

Haselnußkern

Pfund -.35

Haselnüsse

in der Schale Pfd. -.45

Orangent la Pfd. -.90

Citronat la Pfd. 1.10

Kranzfeigen

Kranz -.18

Kunsthonig

Pfund -.48

Schokolade

100 g -.20 1/2 Pfd. -.50

Kokosfett, Rosinen,

Sultaninen, Zwetschgen,

Mischobst,

Backpulver

Vanillezucker

u. alle Gewürze billigst.

5% Rabatt

K. O. Vinçon

Fernsprecher 471

Brennessel- und
Birkenhaarmasser
für Haare und Haarboden
Flasche Mk. 1.35 bei
K. Otto Vinçon, Calw



Kohlenfüller
Kohlenkasten
Kohlenöffel
Kohlenparer
Dienstrinne
Dienbleche
Nischenaufsetzer
Verdampfschalen

empfehlen
Carl Herzog
Leberstraße

In Würzbach

ist ein

Wohn- und

Gewächshaus

mit Scheuer, Stallung und
Laden nebst 16 a Baum-
garten preiswert zu ver-
kaufen. Das Haus ist gut
im Stand.

Zu erfragen auf der Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

3-4-Zimmer-
Wohnung

mit reichlichem Zubehör

zu vermieten

Friedr. Lamparter

Warme Strümpfe und Socken

gestrickte Strümpfe Größe	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
wollstoffiert	-.75	-.85	-.90	1.-	1.10	1.20	1.35	1.50	1.60	1.70
reißwollen	1.-	1.15	1.30	1.45	1.60	1.75	1.90	1.95	2.10	2.35

ein gewöhnliche Damenstrümpfe rein wollen 2.20
Wolle mit Seide 2.30

gestrickte warme Herrensocken wollen plattiert -.80
rein wollen -.80, 1.20, 1.30, 1.70

Paul Rächle S. m. am Markt, Calw

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Heute Abend punkt 8 Uhr

„Blutendes Deutschland“

Landwirte! Achtung!

Kauft am Jahrmarkt Eure Schuhwaren

nicht beim fremden Markthändler,
sondern in den

anfassigen Schuhgeschäften,

die nur gute Waren zu billigsten
Preisen anbieten und als Abnehmer land-
wirtschaftlicher Erzeugnisse — jahraus, jahr-
ein — auch Euch wieder unterstützen.

Schuhmacherinnung Calw

Lützenhardt, den 11. Dezember 1933

Dankagung

Für die herzliche Teilnahme beim Hin-
scheiden meines lieben Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels

Mathäus Kentschler

sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Besonders danken wir dem Herrn Stadt-
pfarrer Müller für die tröstlichen Worte am
Grabe, dem Herrn Oberlehrer Schneider und
seinen Sängern, den Herren Ehrenträgern,
dem Bezirkskrankenhaus Calw, sowie allen,
die den Verstorbenen während seinem Kranken-
lager Liebesdienst erwiesen und für die zahl-
reiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Storz und Kentschler.



Spendet
für die
nationale Arbeit



Ihr gebt Arbeit und Brot!

Annahmestellen für die Spende zur Förderung
der nationalen Arbeit: Finanzamt, Haupt-
postamt, Bolkamt, Ueberweisung an diese An-
nahmestellen durch: Post, Bank, Sparkasse usw.

Bekanntmachung

Laut Reichsgesetz ist ab 1. Januar 1934
lediglich gestattet

bis zu 3 Prozent Rabatt
zu gewähren.

Bei unseren Mitgliedern erhalten Sie
bis 31. Dezember ds. Jrs. noch

5 Prozent Rabatt

Machen Sie deshalb in Ihrem eigenen Inter-
esse bei den im Rabattparverein zusammen-
geschlossenen Geschäften (kenntlich gemacht durch
Schilder an der Ladentüre) Ihre Weihnachts-
einkäufe.

Die Rabattbücher können in unseren Läden
bis 31. Dezember voll oder nur
teilweise geklebt zum alten Satz von 5%
eingelöst werden. Nach diesem Zeitpunkt
dürfen nur noch 3% vergütet werden.

Rabattparverein Calw und Umgebung.

Für die

Weihnachtsbäckerei

empfehle mein erstklassiges

Qualitätsmehl Rheingold

Konfektmehl

Springerlesmehl

Lebkuchenmehl

sowie sämtliche

Backartikel

Fr. Nonnenmacher, Marktplatz

Telefon 364

Empfehle mein Lager in

Ski

Prima astreine Gebirgsesche
in allen Größen
alle Sorten Bindungen wie Unitas
und Geze / Stöcke und Wache
in reicher Auswahl
äußerst billige Preise, da eigene
Anfertigung
Reparaturen prompt und billig

Karl Rehm, Wagnerel
Inselgasse

Zu Weihnachten

empfehle

Gejangbücher

Gez. und Predigt-

Bücher

Liederbücher

Bergzweimächts

Kochbücher

Kochrezeptbücher

Jugendbücher

Bilderbücher

Matbücher

Einlebe- und

Schreibalben

Faltfederhalter

C. Bub

Buchbindere und

Schreibwaren

Salzgasse

Hier

fehlt Ihre Anzeige!

Billige warme Schlupfhosen

aus gutem Trikot
gefüttert

Größe 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50
60, 60, 65, 75, 80, 85, 95, 105, 120, 140

Paul Rächle S. m. am Markt, Calw

Zum Weihnachtsmarkt

am Mittwoch, den 13. Dezember,
müssen Sie heute noch Ihre Waren
Ihrer Kundschaft empfehlen und

Anzeigen aufgeben!

Schaufenster-Reklame allein tut es
nicht!